Ce document a été mis en ligne par l'organisme FormaV®.

Toute reproduction, représentation ou diffusion, même partielle, sans autorisation préalable, est strictement interdite.

Pour consulter tous nos sujets d'annales et corrigés du Bac Général LLCER + SES, veuillez visiter :
bac-llcer-ses.fr/annales-sujets-et-corriges

Langues, littératures et cultures étrangères et régionales — allemand

Session 2025 • Métropole

Code sujet **25-LLCERALME1** 3 heures 30

Proposition de corrigé pédagogique • FormaV

Se repérer dans le corrigé

Sujet 1 — Partie 1 : Synthèse du dossier — Lecture et enrichissement de la vie dans l’espace germanophone
3 réponses • sujet p. 2–5

Sujet 1 — Partie 2 : Traduction en français — Traduction d’un extrait sur l’enfance après la guerre et la découverte de la lecture
1 réponses • sujet p. 2–2

Sujet 2 — Partie 1 : Synthèse du dossier — Exil, émigration et immigration en Allemagne
3 réponses • sujet p. 6–9

Sujet 2 — Partie 2 : Transposition en français — Différences entre l’exercice du métier d’infirmière au Brésil et en Allemagne
1 réponses • sujet p. 6–8

Les numéros, parties et pages renvoient au sujet original. Chaque réponse rappelle la consigne, explique la démarche et donne le résultat.

Sujet 1 — Partie 1 : Synthèse du dossier

16 points

Lecture et enrichissement de la vie dans l’espace germanophone

Partie 1 : Synthèse du dossier

Question •

Sujet p. 2, 3, 4, 5

> Dans une synthèse du dossier d’environ 500 mots, restituez le contexte thématique et temporel du dossier.

Für den ersten Teil der Synthese werden Thema und zeitlicher Rahmen des Dossiers knapp vorgestellt. Dabei sind die Entstehungsdaten der Texte von den darin geschilderten Erlebnissen zu unterscheiden.

RÉPONSE À RETENIR

Das Dossier untersucht, welche Bedeutung Lesen für Menschen hat: als Quelle von Freude und Trost, als Zugang zu Bildung und als Voraussetzung für Selbstständigkeit. Die drei Dokumente bieten unterschiedliche Perspektiven. Erika Pluhars 2021 veröffentlichter autobiografischer Text erinnert an ihre Kindheit im Krieg und in der unmittelbaren Nachkriegszeit, besonders an ihren Schulbeginn 1946. Bernhard Schlinks Roman *Der Vorleser* erschien 1995; der Auszug erzählt von Hanna, die während ihrer langjährigen Haft lesen und schreiben lernt. Eine österreichische Umfrage vergleicht schließlich die Lesefreude der Befragten in den Jahren 1973, 1998, 2011 und 2016. Das Dossier verbindet somit persönliche und literarische Erfahrungen mit einem längerfristigen Blick auf Lesegewohnheiten.

Question •

Sujet p. 2, 3, 4, 5

> Dans une synthèse du dossier d’environ 500 mots, analysez la situation et les sentiments des lecteurs dans les trois documents de travail.

Im zweiten Teil werden die Situationen der Lesenden und ihre Gefühle anhand konkreter Angaben aus allen drei Dokumenten verglichen. Bei der Statistik ist zu beachten, dass sie Gruppenwerte zeigt und keine individuellen Gefühle beschreibt.

RÉPONSE À RETENIR

In Dokument A schildert Pluhar, wie sie nach den Schrecken des Krieges 1946 zur Schule ging. Ihre Familie hatte in der Wiener Wohnung der Tante in beengten Verhältnissen Zuflucht gefunden. Dennoch lief das Kind voller Vorfreude zur Schule und kostete das Warten auf den Unterricht aus. Eine sanfte und verständnisvolle Lehrerin begleitete sie beim Lernen der Buchstaben, des Schreibens und des Lesens. Märchen, die ihre Mutter im Krieg vorlas oder erzählte, hatten den Kindern zeitweise geholfen, den Schrecken zu überwinden. Als Pluhar selbst lesen konnte, eröffneten ihr Geschichten eine erfundene Wirklichkeit, die nicht von Angst, Zerstörung und Flucht bestimmt war. Sie empfand das Lesen als Glück und als Möglichkeit, dem Alltag zu entkommen; später begeisterte sie sich für Literatur, Kino und Theater.

Dokument B zeigt Hanna, die seit vielen Jahren im Gefängnis sitzt und nicht lesen und schreiben kann. Der Erzähler nimmt für sie die *Odyssee* auf Kassetten auf. Als sie ihm nach Jahren einen kurzen Dank schreibt, freut er sich überschwänglich: Ihre Schrift zeigt zugleich, wie viel Anstrengung sie das Schreiben gekostet hat. Er ist stolz auf ihren Mut, Lesen und Schreiben zu lernen, und erkennt darin einen Schritt von Abhängigkeit zu Selbstständigkeit. Zugleich empfindet er Trauer über die lange verpassten Möglichkeiten und fragt sich, ob ein später Anfang besser ist als gar keiner. Hannas Dank lässt erkennen, dass sie die vorgelesene Geschichte geschätzt hat; ihre Gefühle werden im Auszug jedoch nicht ausführlich geschildert.

Dokument C ergänzt diese Einzelschicksale durch eine Umfrage unter 1.017 Personen in Österreich im Februar und März 2016. Sie misst nicht die Gefühle bestimmter Personen, sondern die Antworten „gern“, „es geht“ und „nicht gern“: Der Anteil der gern Lesenden sinkt von 64 Prozent 1973 auf 46 Prozent 2016; der Anteil der nicht gern Lesenden steigt von 11 auf 26 Prozent.

Question •

Sujet p. 2, 3, 4, 5

> Dans une synthèse du dossier d’environ 500 mots, discutez dans quelle mesure la lecture peut encore enrichir la vie aujourd’hui. Argumentez en vous appuyant sur le dossier, ainsi que sur vos connaissances et vos expériences.

Der Schluss diskutiert die heutige Bedeutung des Lesens und bezieht sowohl die Aussagen des Dossiers als auch allgemeine Überlegungen ein. Er knüpft an die dargestellten Möglichkeiten und an die in der Umfrage erkennbare Entwicklung an.

RÉPONSE À RETENIR

Das Dossier legt nahe, dass Lesen das Leben auch heute auf vielfältige Weise bereichern kann. Es vermittelt Wissen, erweitert den Wortschatz und ermöglicht, Gedanken und Lebenswelten kennenzulernen, die von den eigenen Erfahrungen verschieden sind. Pluhars Kindheitserinnerung zeigt, dass Geschichten Trost und Abstand von einer belastenden Wirklichkeit bieten können. Bei Hanna ist Lesen und Schreiben nicht nur ein Vergnügen: Der Erwerb dieser Fähigkeiten hilft ihr, alltägliche Abhängigkeiten zu überwinden und selbstständiger am Leben teilzunehmen. Lesen kann daher Bildung, Vorstellungskraft und gesellschaftliche Teilhabe fördern.

Die österreichische Umfrage zeigt jedoch, dass Lesefreude nicht selbstverständlich ist: Von 1973 bis 2016 sank der Anteil der gern Lesenden um 18 Prozentpunkte, während der Anteil der nicht gern Lesenden um 15 Prozentpunkte stieg. Diese Zahlen bedeuten nicht, dass Lesen für alle an Bedeutung verloren hat; sie zeigen aber, dass viele Menschen ihm weniger zugeneigt sind. Heute konkurriert es mit zahlreichen Freizeitangeboten und erfordert Zeit und Konzentration. Zugleich gibt es verschiedene Zugänge: gedruckte Bücher, digitale Texte und Hörangebote können unterschiedlichen Bedürfnissen entgegenkommen. Die Kassetten, auf denen der Erzähler Hanna vorliest, veranschaulichen, wie Literatur auch hörend zugänglich wird. Entscheidend ist, passende Angebote und Unterstützung zu schaffen. Lesen bereichert das Leben also weiterhin, auch wenn nicht alle Menschen dieselbe Form bevorzugen oder dieselbe Freude daran empfinden.

Sujet 1 — Partie 2 : Traduction en français

4 points

Traduction d’un extrait sur l’enfance après la guerre et la découverte de la lecture

Partie 2 : Traduction en français

Question Passage à traduire

Sujet p. 2

> Traduisez en français le passage suivant : « Wie hätte ich wohl mein langes Leben gemeistert, ohne Bücher zu lesen. Es ist mir unvorstellbar, und ich verweigere sogar, es mir vorzustellen. Mit Erstaunen, ja leisem Entsetzen, betrachte ich Menschen, die anscheinend ohne Bücher durchs Leben kommen. […] Meine frühe Kindheit war dem Kriegsgeschehen ausgeliefert, aber ich ging gleich danach, ab dem Jahr 1946 zur Schule. […] Ich liebte es, zur Schule zu gehen. Dass es nach den traumatisierenden Schrecknissen des Krieges so etwas wie die Schule für mich gab, erlebte ich als Wunder. »

Il faut restituer le sens des expressions allemandes sans calquer leur structure : *ein langes Leben meistern* signifie mener ou traverser sa longue vie, et *dem Kriegsgeschehen ausgeliefert sein* signifie être livré aux événements de la guerre. La narratrice étant une femme, on accorde au féminin « allée ». Les points de suspension sont conservés, car ils marquent des coupures dans le passage.

RÉPONSE À RETENIR

« Comment aurais-je bien pu traverser ma longue vie sans lire de livres ? Cela m’est inimaginable, et je refuse même de me le représenter. C’est avec étonnement, voire une légère épouvante, que je regarde les gens qui semblent parvenir à traverser la vie sans livres. […] Ma petite enfance a été livrée aux événements de la guerre, mais juste après, à partir de 1946, je suis allée à l’école. […] J’aimais aller à l’école. J’ai vécu comme un miracle le fait qu’après les horreurs traumatisantes de la guerre, il y ait eu pour moi quelque chose comme l’école. »

Sujet 2 — Partie 1 : Synthèse du dossier

16 points

Exil, émigration et immigration en Allemagne

Partie 1 : Synthèse du dossier

Question •

Sujet p. 6, 7, 8, 9

> Dans un texte suivi d'environ 500 mots, restituez le contexte thématique et temporel du dossier.

Démarche : distinguer les périodes évoquées, la date de publication du texte littéraire et celle des données statistiques. La synthèse étant demandée en allemand et en environ 500 mots pour l'ensemble des trois points, cette réponse en constitue la première partie.

RÉPONSE À RETENIR

Das Dossier behandelt Exil und Migration im deutschsprachigen und insbesondere im deutschen Kontext. Es verbindet eine historische Perspektive mit aktuellen Formen der Einwanderung und zeigt, dass Menschen aus unterschiedlichen Gründen ihre Heimat verlassen und in ein anderes Land ziehen.

Dokument A ist ein Auszug aus Daniel Kehlmanns Roman *Lichtspiel*, der 2023 erschienen ist. Die Handlung bezieht sich auf die Zeit nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933. Der Filmregisseur Georg Wilhelm Papst befindet sich damals in Frankreich. Er kehrt nicht nach Deutschland zurück, sondern emigriert wie viele andere avantgardistische Künstler in die USA. Die Szene spielt später in Hollywood und schildert, wie schwierig es für ihn ist, sich in der neuen Umgebung sprachlich und beruflich zurechtzufinden.

Dokument B ist ein Artikel von Elisa Brinkhoff, der am 6. Juni 2023 veröffentlicht wurde. Er berichtet von der brasilianischen Krankenschwester Thaiana Santos, die nach Deutschland ausgewandert ist. Dokument C ergänzt diese persönliche Geschichte durch Statistiken zur Einwanderung nach Deutschland im Jahr 2023. Es führt Herkunftsländer und die jeweiligen Zahlen auf: Die größte ausgewiesene Gruppe stammt aus der Ukraine (276.047), danach folgen Rumänien (189.321), die Türkei (126.487), Polen (106.237) und Syrien (101.738). Die Dokumente machen somit deutlich, dass das Thema sowohl historische politische Emigration als auch heutige, vielfältige Migrationsbewegungen umfasst.

Question •

Sujet p. 6, 7, 8

> Dans un texte suivi d'environ 500 mots, comparez la situation et les sentiments des émigrés dans les documents de travail A et B.

Démarche : comparer les raisons du départ, les situations dans le pays d'accueil et les sentiments des deux personnes, en reliant les interprétations aux détails des documents A et B.

RÉPONSE À RETENIR

Die Situationen und Gefühle der beiden Auswanderer unterscheiden sich deutlich. Papst verlässt Deutschland im Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Machtübernahme und emigriert in die USA. In Hollywood wird die Ankunft für ihn zu einer großen Herausforderung. Er spricht nur schlecht Englisch und versucht, sich das nicht anmerken zu lassen. Bei einem Gespräch versteht er fast nichts und nickt, statt nachzufragen. Seine Antworten – etwa „Great“ – wirken wie eine Notlösung. Obwohl er anfangs stolz ist und sich auf die Arbeit in Amerika freut, merkt er später, dass das Lob, das er dort erhält, für ihn wenig bedeutet. Die Verwechslung seines Films mit *Metropolis*, einem Werk Fritz Langs, verstärkt den Eindruck, dass sein Gegenüber seine Arbeit nicht wirklich kennt. Papst wirkt angespannt: Er lockert seine Krawatte, schwitzt und versucht, mehr Luft zu bekommen.

Thaiana Santos wandert aus Brasilien aus, weil ihre Arbeitssituation dort schwierig ist. Aus finanziellen Gründen arbeitet sie zeitweise in zwei oder drei Krankenhäusern gleichzeitig. Sie ist erschöpft und überlastet, und ihr Gehalt reicht nicht einmal für einen Urlaub. In Deutschland findet sie eine Wohnung in Berlin und lebt sich insgesamt gut ein. Allerdings unterscheiden sich Ausbildung und berufliche Aufgaben von denen in Brasilien. Dort hat sie ein Hochschulstudium absolviert, mehr Autorität und mehr Freiheiten gehabt und war nicht für Tätigkeiten wie das Vorbereiten und Verabreichen von Medikamenten oder das Waschen zuständig. In Deutschland muss sie sich umstellen. Das frustriert sie anfangs teilweise und sie hat Angst, Fehler zu machen. Trotzdem beurteilt sie ihr neues Leben positiv: Sie schätzt ihre Ferien, ihre Freizeit, die Möglichkeit zu verreisen und das größere Sicherheitsgefühl im Alltag. Beide erleben also Anpassungsschwierigkeiten; während Papst im Gespräch vor allem Unsicherheit und berufliche Enttäuschung empfindet, findet Thaiana trotz anfänglicher Frustration letztlich eine bessere Lebensqualität.

Question •

Sujet p. 6, 7, 8, 9

> Dans un texte suivi d’environ 500 mots, expliquez, en vous appuyant sur le dossier et sur vos connaissances, pour quelles raisons des personnes immigrent aujourd’hui en Allemagne.

Démarche : partir des motifs explicitement mentionnés dans le document B, puis utiliser le graphique comme indication de l’ampleur et de la diversité des arrivées, sans déduire la raison individuelle d’une personne à partir de son pays d’origine.

RÉPONSE À RETENIR

Die Dokumente und allgemeine Kenntnisse zeigen, dass Menschen heute aus verschiedenen Gründen nach Deutschland einwandern. Ein wichtiger Grund ist die Suche nach besseren Arbeits- und Lebensbedingungen. Thaiana Santos berichtet, dass sie in Brasilien teilweise in mehreren Krankenhäusern gleichzeitig arbeiten musste, ohne genug zu verdienen, um in den Urlaub zu fahren. Sie war müde und überlastet und arbeitete vor allem, um ihre Rechnungen zu bezahlen. In Deutschland hat sie bessere Möglichkeiten, sich zu erholen und ihre Freizeit zu genießen. Auch das Gefühl, allein sicherer auf der Straße unterwegs zu sein, trägt zu ihrer Zufriedenheit bei.

Ein weiterer Grund ist die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Im Fall von Thaiana arbeiten deutsche Kliniken mit Vermittlern zusammen, die den Weg von der Anwerbung bis zur Einreise organisieren. Dazu gehören Sprachunterricht in Brasilien und die Unterstützung bei Visaanträgen. Solche Hilfen können den Schritt in ein anderes Land erleichtern. Darüber hinaus wandern Menschen etwa für eine Ausbildung oder ein Studium, zur Familienzusammenführung oder wegen beruflicher Chancen ein. Bürgerinnen und Bürger anderer EU-Staaten können außerdem von der Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union Gebrauch machen.

Die Statistik in Dokument C zeigt für 2023 Zugewanderte aus zahlreichen Herkunftsländern. Besonders hohe Zahlen weist sie für die Ukraine (276.047) und Syrien (101.738) aus. Menschen können wegen Krieg, Verfolgung oder anderer Gefahren fliehen und in Deutschland Schutz suchen. Die Herkunftslandstatistik allein erklärt jedoch nicht, weshalb jede einzelne Person gekommen ist: Sie unterscheidet nicht nach individuellen Beweggründen. Insgesamt sind wirtschaftliche und berufliche Perspektiven, persönliche Lebensumstände, familiäre Gründe, Bildung und die Suche nach Schutz wichtige, teils miteinander verbundene Ursachen der Einwanderung nach Deutschland.

Sujet 2 — Partie 2 : Transposition en français

4 points

Différences entre l’exercice du métier d’infirmière au Brésil et en Allemagne

Partie 2 : Transposition en français

Question Consigne

Sujet p. 6, 8

> Vous expliquerez à une amie française les différences constatées par Thaiana Santos entre l’exercice de son métier au Brésil et en Allemagne.

La consigne demande d’expliquer à une amie les différences que Thaiana Santos a constatées dans l’exercice de son métier, et non de traduire le texte mot à mot. Il faut comparer la formation, les responsabilités et la place des infirmiers dans les deux pays, en présentant ces éléments comme le témoignage de Thaiana.

Au Brésil, les soins infirmiers sont des études universitaires. Thaiana possède donc un diplôme universitaire ; selon elle, les infirmiers y sont davantage préparés à prendre la direction d’un service et disposent de plus d’autorité et de liberté. Dans son travail au Brésil, elle n’avait pas à préparer ou à administrer les médicaments ni à laver les patients : ces tâches étaient confiées à d’autres membres du personnel.

En Allemagne, les soins infirmiers relèvent d’une formation professionnelle. Thaiana a donc dû s’adapter à une organisation et à des responsabilités différentes. Au début, elle s’est parfois sentie frustrée et avait peur de faire une erreur, car, comme elle le souligne, ce qui est considéré comme correct au Brésil peut ne pas l’être en Allemagne.

RÉPONSE À RETENIR

Tu sais, Thaiana Santos a constaté des différences importantes entre son métier d’infirmière au Brésil et en Allemagne. Au Brésil, les soins infirmiers sont des études universitaires : elle a donc un diplôme universitaire. Selon elle, les infirmiers y sont davantage préparés à prendre la direction d’un service et ont plus d’autorité et de liberté. Dans son travail au Brésil, elle n’avait pas à préparer ou à administrer les médicaments ni à laver les patients : d’autres membres du personnel s’en chargeaient.

En Allemagne, en revanche, les soins infirmiers relèvent d’une formation professionnelle. Thaiana a donc dû s’adapter à une organisation et à des responsabilités différentes. Elle s’est parfois sentie frustrée et avait peur de faire une erreur, car, comme elle le dit, ce qui est considéré comme correct au Brésil peut ne pas l’être en Allemagne.

Sujet : https://www.sujetdebac.fr/annales-pdf/2025/spe-llcer-allemand-2025-metropole-sujet-officiel.pdf

© FormaV EI • Proposition de correction, distincte d'un corrigé officiel.

Copyright © 2027 FormaV®. Tous droits réservés.

FormaV® est une marque déposée auprès de l'INPI sous le numéro 5227897.

Ce document a été élaboré par FormaV® avec le plus grand soin afin d'accompagner chaque apprenant vers la réussite de ses examens. Son contenu (textes, graphiques, méthodologies, tableaux, exercices, concepts, mises en forme) constitue une œuvre protégée par le droit d'auteur.

Toute copie, partage, reproduction, diffusion ou mise à disposition, même partielle, gratuite ou payante, est strictement interdite sans accord préalable et écrit de FormaV®, conformément aux articles L.111-1 et suivants du Code de la propriété intellectuelle. Dans une logique anti-plagiat, FormaV® se réserve le droit de vérifier toute utilisation illicite, y compris sur les plateformes en ligne ou sites tiers.

En utilisant ce document, vous vous engagez à respecter ces règles et à préserver l'intégrité du travail fourni. La consultation de ce document est strictement personnelle.

Merci de respecter le travail accompli afin de permettre la création continue de ressources pédagogiques fiables et accessibles.